

Für andere in die Pedale treten

Amandus Meichtry, Präsident des Vereins «Tandem 91» in Gampel, verleiht mit seinem Team kostenlos Spezialfahrräder an Behinderte und begleitet Touren – als einziger Verein in der Schweiz.

TEXT: BIRGIT LUDWIG
FOTOS: DENIS EMERY

1991 kamen Amandus Meichtry und die befreundete Familie von Vizepräsidentin Marie-Therese Locher zu den ersten Behindertenrädern wie die Jungfrau zum Kinde: Bei einer Sternfahrt anlässlich der Eidgenossenfeier 1991 im Wallis waren ein paar Fahrräder übrig – und Meichtrys und die befreundete Familie Locher, die beide ein Mitglied mit Behinderung in der Familie haben, machten aus der Not eine Tugend und verliehen die Räder künftig kostenlos an Heime und Privatpersonen.

Nach und nach vergrösserte sich der Fuhrpark – die Sache sprach sich herum, viele ausrangierte Velos wurden ihnen geschenkt. Als Felix Locher 2006 starb, musste eine Entscheidung getroffen werden. Auch Meichtrys, die viel Zeit in die Organisation des Vereins investiert hatten, mussten nach einer Lösung suchen – zu gross war mittlerweile



«Jeder kann sich eine Fahrt leisten und die Organisatoren entlasten.»

Die Erfahrung einer Behinderung in der Familie verbindet.

der Fuhrpark der teuren Einzelanfertigungen; die meisten, mit Elektromotor und hydraulischen Bremsen ausgestattet, kosten zwischen 7000 und 15 000 Franken. Und auch die Kosten, die verschiedene Sponsoren decken, mussten transparent gemacht werden, denn mittlerweile hat sich im Fuhrpark schon ein Materialwert von einigen hunderttausend Franken angesammelt. Heute gibt es klare Statuten: So kann jedes Mitglied seinen Vereinsbeitrag auch

durch Arbeitsstunden ableisten, jeder kann sich eine Fahrt leisten und die Organisatoren entlasten: «Die Arbeit machen nämlich schon meistens die Gleichen», grummelt Hanny Meichtry ein bisschen.

Die Beziehungen zu vielen Mitgliedern des Vereins mit behinderten Angehörigen sind im Laufe der Jahre familiär geworden. Die Erfahrung einer Behinderung in der Familie verbindet, so wie zu Marie-Therese Locher, die selber an Kinderlähmung erkrankt war und nun routiniert eines der Räder auf dem Werk-



Amandus Meichtry,
Gründer des Vereins
«Tandem 91».

Amandus Meichtry – ein Mann der Tat

Amandus Meichtry ist ein Macher. In Gampel, wo er lebt und wo der Sitz des von ihm gegründeten Vereins «Tandem 91» ist, erzählt er von seiner 30-jährigen Reisetätigkeit für die Firma Steinfels (Heute CWK/SCS). Mit 59 Jahren ist er aus betriebsbe-

dingten Gründen frühpensioniert. Das war nicht seine erste Wahl, aber dafür hat der Mann, der ein bisschen wie der griechische Reedekönig Onassis aussieht und in seiner Freizeit 2500 Quadratmeter Weinberg bewirtschaftet, heute mehr Zeit, sich um

den Verein zu kümmern. Er ist verheiratet mit Hanny, die noch bei Coop arbeitet und die mit ihm gemeinsam den Verein betreut. Die beiden haben vier Kinder, darunter eine Tochter mit cerebraler Behinderung, welche sich im Verein ihrer Eltern engagiert.





statthof vorführt, welches man nur mit den Händen vorantreiben kann. «Wenn es diesen Verein nicht gäbe, müsste er erfunden werden!», findet sie.

Es gibt auch gute Kontakte zu Schweizer Behinderteneinrichtungen; viele Räder sind deshalb zum Verein gekommen – oft Einzelanfertigungen wie das Fahrrad für vier Personen, das ein bisschen aussieht wie ein überdimensionales Kettcar.

Der Grund für dessen Erwerb war nicht wirklich erfreulich: «Das stand zwei Jahre auf dem Hof beim Her-

steller», so Amandus Meichtry. Dieser musste sein Konstruktionsbüro für Behindertenfahräder aufgeben – zu teuer war die Produktion. Meichtry und sein Werkstattgehilfe Slobodan, gelernter Schlosser, haben das Schmuckstück wieder aufgepöppelt und nun wartet es auf seinen nächsten Einsatz: zum Beispiel beim slowUp im Wallis im Sommer, für den schon einige Heime Fahräder reserviert haben.

Wenn jemand mehrere Fahrräder leihen möchte, wird jedoch mittlerweile der Transport in Rechnung ge-

stellt. Meichtry: «Wir hatten die meisten Kosten durch Reparaturen, die durch unsachgemässen Transport entstanden sind. Deshalb haben wir jetzt zwei Hänger angeschafft und liefern die Räder aus.» An zwei slowUps hat der Verein sich bereits präsentiert, aber weitere Fahrten in andere Teile der Schweiz lohnen sich nicht. Das ist wohl auch der Grund, warum der Verein nicht europaweit Veranstaltungen bedienen kann: «Das ist einfach zu teuer», so Meichtry. Obwohl, so ein bisschen mehr Publicity könnten sie auch europaweit gut brauchen.



Was bietet der Verein «Tandem 91»?

«Tandem 91» ist der einzige Verein der Schweiz, bei dem Privatpersonen und Heime kostenlos Spezialfahräder für Behinderte und ihre Angehörigen ausleihen oder vor einem Kauf ausprobieren können. Ausserdem stellt der Verein

ehrenamtliche Fahrer zur Verfügung, welche die Fahrgäste instruieren und begleiten oder die Räder ausliefern.

Der Verein wurde 2006 gegründet und zählt mittlerweile 160 Mitglieder. Die jährlichen Kosten für

die Velos und den Transport werden durch Sponsoren und Mitgliederbeiträge gedeckt.

Mehr Informationen gibt es im Internet unter:

www.tandem91.ch

oder per Mail an:

info@tandem91.ch